

**„7 Wochen leben mit Hartz IV“
Eine Aktion der Diakonie vom 21.02.-07.04.2007**

Einladung zum Pressegespräch

Hannover, 13.02.2007

Während der diesjährigen Fastenzeit vom 21. Februar bis zum 07. April lädt das Diakonische Werk der Landeskirche Hannovers zu einer außergewöhnlichen Aktion ein: 7 Wochen unter Hartz-IV-Bedingungen leben, mit dem individuell errechneten Regelsatz, der den Haushalten unter Realbedingungen zustehen würde. So kann man im eigenen Alltag erfahren, was es bedeutet, z. B. als Alleinstehende/r mit 345 Euro für den Lebensunterhalt auskommen zu müssen. Auf diese Weise lässt sich nachvollziehen, was es heißt, auf Vieles verzichten zu müssen, das wie selbstverständlich zum alltäglichen Leben gehört und worüber sich Menschen, die sonst genügend Geld zur Verfügung haben, kaum Gedanken machen.

Die Kampagne ist angelehnt an die alljährliche Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der Evangelischen Kirchen. Die Aktion bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen mit Armut, Verzicht, Benachteiligung und Ausgrenzung zu machen. „7 Wochen leben mit Hartz IV“ will Verständnis und Sensibilität wecken, Vorurteile abbauen und einladen zu Solidarität mit denen, die am Rand unserer Gesellschaft stehen und mit sehr wenig Geld auskommen müssen.

Wir möchten Ihnen die Aktion vorstellen und laden Sie ein zu einem **Pressegespräch** am

**Dienstag, 20. Februar 2007, 11.00 Uhr im
Diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers,
Ebhardtstr. 3A, 30159 Hannover, Wichernsaal.**

Als Gesprächspartnerinnen und -partner – auch für Interviews – sind anwesend

- Manfred Schwetje, Direktor Diakonisches Werk
- Marlis Winkler, Koordinatorin der Aktion
- Klaus Helke, Standortleiter Hannover
- Horst-Peter Ludwigs, Standortleiter Celle
- Teilnehmer/in der Aktion